

VERHANDLUNGSSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES GEMEINDERATES am 03.05.2002

Zu Punkt 1)

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Verhandlungsschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.03.2002 wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes und Pkt. 8a) „Beratung und Beschlussfassung über eine Berufung gegen einen Kanalanschlussbescheid“ einstimmig.

Zu Punkt 2)

Im Rahmen des Berichtes des Bürgermeisters bringt Herr Dr. Karl Schauer einen Überblick bzw. eine Übersicht und Information zum Thema BA 21 und Schwerpunkte, denen sich die Kirchbach KEG widmen sollte.

Zu Punkt 3)

Frau GR Wressnig stellt die Anfrage, wie weit die Himmelsleiter wiederhergestellt wurde bzw. wird.

Frau GR Reicht antwortet, dass dies bereits geschehen sei, und die Himmelsleiter wieder begehbar ist.

Weiters stellt sie fest, dass in der letzten Sitzung die Planungsphase für die Sanierung mit dem Energie-Contracting-Pool beschlossen wurde und jetzt in der Bildpost steht, dass die Gemeinde für die Sanierung der Hauptschule mit der Energieagentur Oststeiermark arbeitet.

Herr Bürgermeister antwortet, dass nach wie vor die Grazer Energieagentur An-

sprechpartner für die Planung ist. Lediglich Herr Frauwallner von der Lokalen Energieagentur Feldbach nimmt die technischen Erhebungen vor.

Herr GR Süßmaier stellt die Anfrage bezüglich Staubfreimachung bei Familie Totter.

Herr Bürgermeister antwortet, dass diese Staubfreimachung vom Bauausschuss begutachtet werden muss. Es ist in diesem Fall nicht möglich, über die Bauabgabe einen Betrag zu errechnen, da Familie Totter im Freiland liegt, und im Jahr 1995 noch nicht Bauabgabepflichtig war.

Zu Punkt 4)

Herr Bürgermeister DI. Winter berichtet, dass die Marktgemeinde Kirchbach in Steiermark für den Bau des Klärwerkes Frannach eine Bürgschaft übernehmen muss. Die Höhe richtet sich nach den Anteilen am Klärwerk Frannach. Dies sind im Fall Kirchbach 16,67 %. Dieser Beschluss muss von allen Gemeinden des Abwasserverbandes Raum Kirchbach gefasst werden.

Die 16,67% Anteil der Marktgemeinde Kirchbach entsprechen EURO 141.695,-- von der Gesamtsumme von EURO 850.000,--.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kirchbach in Steiermark beschließt einstimmig auf Antrag des Bürgermeisters DI. Winter die Übernahme einer Bürgschaft in Höhe von 16,67% oder EURO 141.695,-- vom Darlehen des Abwasserverbandes Raum Kirchbach in Höhe von

EURO 850.000,-- für die Errichtung des Klärwerkes Frannach.

Zu Punkt 5)

Herr Bürgermeister berichtet über das Pilotprojekt „Sozialökonomische Nahversorgung“. Es ist ihm wichtig, dass die Marktgemeinde Kirchbach in Steiermark eine der 3 Pilotgemeinde wird.

Die Betreuerin dieses Projektes wird Frau Andrea Schalk aus Hartberg sein.

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig den Grundsatzbeschluss am Projekt „Sozialökonomische Nahversorgung“ als Pilotgemeinde teilzunehmen und die Beratungsleistungen in Anspruch zu nehmen.

Zu Punkt 6)

Herr Bürgermeister berichtet vom Gespräch mit Herrn Hirschmann von der Fa. Lugitsch über die geplante Aufschließung des Gewerbegebietes Bereich Wallner. Dieser Bereich Kirchbach Süd ist strommäßig unterversorgt. Wenn die Firmen EBG und Griesbacher zusätzlichen Strom benötigen, ist das derzeitige Netz zu schwach ausgebaut.

Es soll im Bereich zur Grundgrenze Ritter ein neuer Transformator gebaut werden. Durch diesen soll sternförmig das neue Gebiet aufgeschlossen bzw. über neue Leitungen eine Verbindung zu den alten Transformatoren geschaffen werden. Dadurch soll die derzeitige Hochspannungsleitung von EBG bis zum Trafo Sonnleitensiedlung wegfallen.

Es muss aber eine Bedarfsmeldung an die Fa. Lugitsch gestellt werden.

Anteilmäßige Kosten trägt die Gemeinde bzw. über neue Anschlüsse die einzelnen neuen Teilnehmer.

Als Vorschlag wird eingebracht, dass Herr DI Oswald Drögsler den Energiebedarf errechnen soll.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die elektrische Aufschließung des Gewerbegebietes Bereich Wallner durch die Fa. Lugitsch. Die Kosten trägt anteilmäßig für ihren Bedarf die Marktgemeinde Kirchbach und je nach Anteil die Firmen Griesbacher und EBG.

Zu Punkt 7)

Herr Bürgermeister berichtet, dass in Kirchbach ein Orientierungsleitsystem errichtet werden soll. Alle Unternehmen im Ort haben ein Schreiben über dieses Projekt erhalten. Es ist dazu bereits ein Anbot der Fa. Alpenschild vorhanden. Der Gemeinde entstehen Kosten für die Rohrahmen. Die Kosten für die Schilder müssen die einzelnen Firmen selbst bezahlen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Kirchbach in Steiermark einstimmig die Durchführung und Aufstellung eines Schilderleitsystems für den Ort Kirchbach. Das Projekt wird über die Kirchbach KEG abgewickelt.

Zu Punkt 8)

Herr Bürgermeister bringt den Vorschlag ein, das Förderungssystem für die Errichtung von Einfamilienhäusern zu ändern. 1/3 der Bauabgabe soll als Starthilfe bereits bei Baubeginn refundiert werden. Die Förderung gilt nur für Einfamilienhäuser.

Der Betrag wird mit einer Obergrenze von fi 770,-- begrenzt werden. Die Regelung gilt ab 01.07.2002 für jene Bauwerber, die ihre Projekte nach diesem Termin einreichen.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kirchbach in Steiermark beschließt einstimmig die Änderung des Förderungssystems für die Errichtung von Einfamilienhäusern ab 01.07.2002.

Zu Punkt 8a)

Herr Bürgermeister berichtet über die Kanalanschlussproblematik für die Liegenschaft von Herrn Elmar Stix in Maierhofen. Er verliest dazu den Einspruch des Herrn Stix, sowie die zugehörige Korrespondenz.

In der nachfolgenden Diskussion wird festgestellt, dass wenn Herr Stix den Wasserrechtsbescheid nicht vorweisen kann, er auch anschließen muss im Sinne der Gleichbehandlung, nachdem auch andere Anlagenbesitzer ohne Wasserrechtsgenehmigung angeschlossen haben.

Seitens der Gemeinderäte wird der Vorschlag gemacht, voll anzuschließen.

Es wird der Vorschlag gemacht, den Einspruch abzuweisen und ein Angebot für den Anschlussbeitrag in Höhe von fi 755,80 (S 10.400,--) zu machen. Es sollen die laufenden Kosten wie von jedermann bezahlt werden. Für die Kläranlage wird nach Anschluss keine Funktionsprüfung durchzuführen sein. Die Marktgemeinde Kirchbach ist bei einer eventuellen Veräußerung der Kleinkläranlage behilflich.

Der Gemeinderat beschließt mit 2 Gegenstimmen (GR Reicht, GR Süßmaier), dem Einspruch nicht stattzugeben. Herr Bürgermeister DI. Winter enthält sich der Stimme.

Zu Punkt 9)

Herr Bürgermeister verliest ein Schreiben des MGV Kirchbach über eine finanzielle Unterstützung für den Ankauf eines neuen Klaviers.

Seitens der Marktgemeinde Kirchbach sollen laut Vorschlag des Herrn Bürgermeisters EURO 500,-- gesponsert werden.

Weiters berichtet der Bürgermeister über den RA 2001 der Volksschule Frannach, der in der Sitzungsmappe liegt.

Er berichtet auch von einem Schreiben an Herrn Ing. Gesslbauer, in welchem richtiggestellt wird, welche Aufgaben er bei der Hauptschulsanierung hat.

Am Sonntag, dem 05.05.2002 wird im Rahmen des Florianisonntags eine große Feuerwehrparade mit allen Wehren des Abschnittes Kirchbach stattfinden. Er bittet um zahlreiche Teilnahme.

Herr Bürgermeister bedankt sich auch beim HBI Platzer der FF Kleinfrannach für das Aufstellen des Maibaumes.

Der Baum wurde von Herrn Felgitscher von der GRAWE gestiftet.

Im nächsten Jahr wird die FF Ziprein den Maibaum aufstellen.

Weiters berichtet er noch über die Termine der nächsten Festaktivitäten der Vereine von Kirchbach.

Zum Kirchbachtreffen berichtet Herr Bürgermeister, dass alle Kirchbach-Ortschaften offiziell eingeladen wurden.

Am ersten Abend soll im kleineren Rahmen gefeiert werden. Am Samstag soll das Vulkanland bereist werden. Am Abend des 17. August findet ab 18.00 Uhr ein gemeinsames Programm in der Halle mit anschließendem gemütlichen Festausklang statt.

Am Sonntag findet um 9.30 Uhr ein Gottesdienst statt. Am Nachmittag findet auch ein großes Oldtimertreffen statt.

Zu diesem Kirchbachtreffen sollen auch alle ehemaligen Kirchbacher die in den letzten 70 Jahren in Kirchbach gewohnt haben und weggezogen sind eingeladen werden.

Frau GR Wressnig möchte noch wissen, ob die Steine bei der Kirchhofmauer hergerichtet werden können.

Im weiteren Gespräch wird noch die Parkplatzsituation am Marktplatz zur Sprache gebracht. Es muss dazu eine Lösung gefunden werden.

Herr GR Pongratz verliest ein Schreiben des Vulkanlandes über die Direktvermarktung bzw. über eine Nahversorgeraktion mit der Agrarunion.

Frau GR Sommer berichtet noch über die Besichtigung des Gemeindezentrums in Auersbach, in welchem verschiedenste Vereine gemeinsam in einem Gebäude untergebracht sind.